

AZ - FL-9494 Schaan

Donnerstag,
16. April 1981

114. Jahrgang - Nr. 69

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner



Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Volks



Blatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.



Karfreitag

Am Karfreitag wird in der ganzen Welt die Kollekte für kirchliche und soziale Aufgaben im Heiligen Land aufgenommen. Sie entspricht einem dringenden Bedürfnis, weil es dabei um die Frage des Überlebens der Kirche im Nahen Osten geht.

Der Ertrag dieser Kollekte wird aufgeteilt. Die Hälfte erhält die Custodie der Franziskaner in Jerusalem zum Unterhalt ihrer Schulen und Sozialwerke, die andere Hälfte wird für konkrete Projekte verwendet, dieses Jahr zum Unterhalt der Universität Betlehem, für drei Primar- und Handwerkerschulen in Jerusalem und Betlehem und für soziale und pastorale Institutionen im Libanon und in Syrien.

Die Karfreitagskollekte möge ein herzliches Zeichen unserer Verbundenheit mit den Christen im Nahen Osten setzen.

Franz Näscher, Dekan

Das «Heilige Grab» auf Dux:

Zeugnis treuer Christenliebe

Gedanken zum Karfreitag / von Pfarrer Friedrich Kaiser, Schaan

Bei der Renovation der Duxkapelle in Schaan wurde das abgebildete Heilige Grab auf dem Dachboden «wiederentdeckt», das heisst, was vom Duxer Heilig-Grab noch übrig war. Der bekannte Restaurator Bonifaz Engler aus Untereggen im Kanton St. Gallen hat es restauriert. Auch ohne die fehlenden Teile macht es einen geschlossenen Eindruck. Der Gemeinde Schaan gebührt Dank für die Erhaltung dieses wertvollen Stückes religiöser Volkskunst und Zeugen frommer Gesinnung des Volkes.

Das Heilige Land hatte für Christen immer schon eine besondere Anziehungskraft. Der hl. Hieronymus gründete mit einigen frommen Frauen aus Rom in Bethlehem ein Kloster. Aus dem 4. Jahrhundert ist uns der Pilgerbericht der Aetheria überliefert, mit dem wertvollen Bericht über die Kar- und Osterliturgie in Jerusalem. Die Eroberung des Heiligen Landes durch die Seldschuken machte Pilger-

reisen und Wallfahrten zu den heiligen Stätten unmöglich. In vielen sogenannten Kreuzzügen suchten die Christen das Heilige Land zurückzuerobern.

Man mag heute - mit Recht - zu diesen Kreuzzügen kritisch eingestellt sein. Sie hatten jedenfalls einen nachhaltigen Einfluss auf die Frömmigkeit der mittelalterlichen Christen.

Leiden und Sterben des Herrn

Man begann, sich intensiv mit der menschlichen Seite Christi zu beschäftigen, mit seinem irdischen Leben, besonders aber mit seinem Leiden und Sterben. Weil der Weg ins Heilige Land versperrt war, stellte man daheim die Stationen des Kreuzwegs auf. Der leidende Herr begann im Bewusstsein der Christen, in Gebet und Betrachtung, auch in der Mystik, einen bevorzugten Platz einzunehmen. Das zeigte sich auch in der Kunst, in der Darstellung des Gekreuzigten. Die Erhabenheit des romanischen Christus macht der Darstellung des von Leid zerquälten Platz, am erschütterndsten und er-

greifendsten wohl in Grünewald Isenheimer Altar. Trost fanden die Menschen im Gebet auch vor dem Vespersbild, der Pietà, der Darstellung der betäubten Gottes Mutter mit dem toten Sohn in ihrem Schosse.

Darstellung des Heiligen Grabes

In dieser Linie liegt auch die Darstellung des heiligen Grabes als Ersatz für die Grabes- und Auferstehungskirche in Jerusalem. Weil man die von Kaiser Konstantin erbaute Basilika nicht mehr besuchen konnte, stellt man in den Kirchen über die letzten Kartage das «heilige Grab» auf. Im heiligen Grab wurde das Kreuzifix oder die verhüllte Monstranz zum Gebet aufgestellt. Beim heiligen Grab nahm die «Auferstehung» ihren Anfang. Es gibt heilige Gräber, die wahre Kunstwerke sind. Aber auch solche, die eher ungelenke und unbeholfene Künstler, besser gesagt: Hersteller, verraten. Zu letzteren gehört auch das Heilige Grab auf Dux. Und doch ist es ein Zeuge treuer Frömmigkeit und Christusliebe.

(Bild: X. Jehle)



Liechtensteiner
Volksblatt

Ausgabe-Plan

Erscheinungsweise über Ostern
Da am Karfreitag, den 17. April, unsere Büros und die Druckerei geschlossen sind, ist die Abschlusszeit für die Ausgabe vom Samstag, den 18. April (Karsamstag) auf Gründonnerstag, 16. April, 10 Uhr morgens, festgesetzt. Die erste Ausgabe nach Ostern erscheint am Dienstag, den 21. April. Wir bitten um Beachtung der geänderten Abschlusszeiten und danken unseren Lesern, Abonnenten und Inserenten für ihr Verständnis.

Meinungsbildung im direkten Bürgergespräch

Balzner FBP-Gesprächsrunde befasste sich mit der aktuellen Lage im Lande

Wenn die FBP Balzers zu öffentlichen Gesprächsrunden mit Bürgern einlädt, dann darf man sich in der Regel auf gut besuchte Versammlungen und rege Diskussionen einstellen. Dies bestätigte sich am Dienstagabend im Hotel Riet erneut. Trotz Direktübertragung der ersten Lan-

dung einer bemannten Raumfähre am Fernsehen und trotz lauem, fast sommerlichem Wetter, nahm eine bemerkenswert grosse Anzahl von Mitbürgern die Gelegenheit wahr, zusammen mit Regierungschef-Stellvertreter Hilmar Ospelt und FBP-Präsident Dr. Peter Marxer sowie Mitgliedern des Balzner FBP-Ortsgruppenvorstandes aktuelle politische Fragen aus Land und Gemeinde zu diskutieren.

Wie in den letzten Wochen und Tagen in anderen Gemeinden des Landes, so erwies sich am Dienstag auch in Balzers, dass die Verwirrtaktik der VU in bezug auf die Wahlrechtsfrage trotz grossem Aufwand von Papier und Bildern den Bürger wenig irritiert. Die Zeitungsartikel zur Frage der Verbesserung unseres Wahlrechtes werden offenbar in beiden Presseorganen nur noch oberflächlich gelesen. Im direkten Gespräch mit dem Bürger erweist sich, dass die Meinungen weitestgehend schon gebildet sind. Und im Hinblick auf die Volksabstimmung am 10. Mai sind es vor allem (oder fast ausschliesslich) die engsten Parteigänger der Union, die nicht einsehen wollen, dass man auf die Dauer nur dann stabile, politische Verhältnisse bewahren kann, wenn die Gefahr ausgeschlossen wird, dass die

Wahlen im Sonderfalle zu einem Lottiespiel werden. Dabei ist es nicht entscheidend, welche Partei die Mehrheit im Parlament stellt, sondern, dass diese auch wirklich von der Mehrheit der Bürger getragen wird.

Balzner kennen politischen Machtanspruch aus Erfahrung

Die FBP ist in Balzers seit jeher Minderheitspartei. Sie stellt zwar den Vorsteher, ist im Gemeinderat jedoch nur mit 4 Mandatären vertreten, so dass sie im Zweifelsfalle immer von der VU-Gemeinderatsfraktion überstimmt werden kann. Und dass die VU von dieser politischen Macht regen und ungenierten Gebrauch macht, musste die FBP in Balzers mehr als einmal erfahren. Ein Beispiel dafür ist die Entscheidung im Zusammenhang mit dem projektierten Helikopter-

landeplatz. Trotzdem müssen die Mehrheitsverhältnisse auf Balzner Gemeindeebene von der FBP akzeptiert werden. Sie entsprechen dem Wählerwillen der Balzner! Im Gegensatz dazu steht die VU-Mehrheit auf Landesebene seit dem Eintreffen des Wahlrechts-Sonderfalles im Jahre 1978 auf schwächeren Füßen. Hier wurde die Union von dem bekannten Mangel im Wahlrecht begünstigt. Und weil sie hofft, dass sich diese Lücke bei nächsten Wahlen erneut zu ihren Gunsten auswirken könnte, ist sie an einer Verbesserung des Wahlrechtes nicht interessiert.

Überfremdungsfrage, Rheinkraftwerk und anderes

Die hauptsächlichsten, politischen Pro-

Fortsetzung auf S/2

**Für Sie
im Dienst**

Rettungsdienst LRK

Telefon 2 44 55
24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte

Ärztlicher Dienst

Karfreitag
Dr. Marco Ospelt
Triesen Telefon 2 52 51

Samstag
Dr. Oskar Ospelt
Triesen Telefon 2 52 51

Ostersonntag
Dr. Hansjörg Risch
Vaduz Telefon 2 75 75

Ostermontag
Dr. Dieter Walch
Vaduz Telefon 2 72 22

Zahnärztlicher Dienst

**Samstag + Ostersonntag
10.00 - 12.00 Uhr**
Praxis Dr. Norman Meier
Vaduz Telefon 2 75 55
Rhätikonstrasse 31

**Ostermontag
10.00 - 12.00 Uhr**
Praxis Dr. Franz Nägele
Eschen Telefon 3 13 16
Essanestrasse 281

Feuerwehr

Oberland/Unterland
Telefon 118

Elektro-Service

Liechtensteinische Kraftwerke
Telefon 2 33 22
(Netzstörungen+Reparaturen)
Risch AG, Triesen
Servicestelle: E. Boss
Telefon 2 38 62
(Reparaturen)

Apothekendienst

Schlossapotheke
Vaduz Telefon 2 10 75
9.30 - 11.00 Uhr

Garagendienst

Karfreitag
Garage Harald Frommelt AG
Vaduz Telefon 2 11 83

Ostersonntag
Garage Karl Vogt
Balzers Telefon 4 21 11

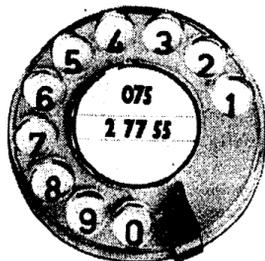
Ostermontag
Garage David Frick
Balzers Telefon 4 15 55
4 21 71

**Hoffen auf den
Wanderverlust**

**Gespräche mit der Schweiz seit
Monaten unterbrochen**

Regierungschef Hans Brunhart hofft, dass er mit dem Überfremdungsproblem durch den «Wanderverlust» besser fertig wird. Dies bedeutet, dass auf die Dauer mehr Ausländer durch normalen Wegzug das Land verlassen, als durch neue Bewilligungen (und konsequenterweise auch neue Geburten von ausländischen Kindern im Lande) in der Statistik dazukommen. Hans Brunhart gab sich am Pressegespräch vom Dienstag optimistisch, nachdem die von ihm verwendeten, statistischen Angaben seit Beginn dieses Jahres von einem Wanderverlust von ganzen 27 Personen sprechen. Die Zahl der Ausländer in Liechtenstein betrug gemäss der nachweislich unzuverlässigen Statistik zum Jahresanfang 9246 Personen. Das waren 302 Personen mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Wenn sich der Wanderverlust in den nächsten Monaten nicht erheblich verstärkt, werden sich die Hoffnungen des Regierungschefs wohl als Trugschluss erweisen. Auch die Hoffnungen auf einen gangbaren Weg zur Revision des Freizügigkeitsabkommens mit der Schweiz, sind vorläufig mindestens noch verfrüht: am Dienstag erfuhr die Presse, dass diese Gespräche inzwischen schon seit Monaten unterbrochen sind.

Für Privatkredite



BILFINANZ
AKTIENGESELLSCHAFT
FL-9490 VADUZ · TELEFON 075 / 2 77 55

Atelier für individuellen Schmuck
GASSNER GOLDSCHMIED
Fredy Gassner
Im Gapetsch 71 (Nähe Gymnasium)
FL-9494 Schaan · Tel. 075/2 38 45